

Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge der Stadt Norderstedt



Jahresbericht 2017

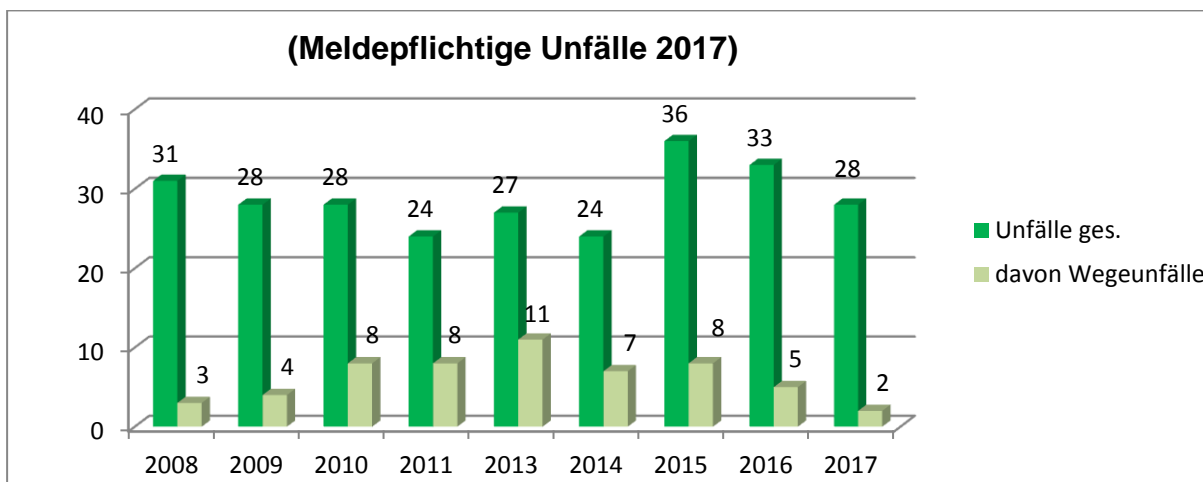


...Unfallstatistik.....Unfallstatistik.....Unfallstatistik.....Unfallstatistik...

	Inhalt
1. Die Entwicklung des Unfallgeschehens im Jahr 2017	3
1.1. Die absoluten Zahlen – meldepflichtige Arbeitsunfälle	3
1.2. Unfallhäufigkeit (1000-Mann-Quote)	3
1.3. Unfallschwere	4
1.3.1. Durchschnittliche Unfallschwere / Ausfalltage gesamt	4
1.3.2. Unfallschwere meldepflichtiger Unfälle – Gliederung in vier Stufen	4-5
1.3.3. Ausfalltage insgesamt und gegliedert nach Bereichen	6-7
1.4 Unfallschwerpunktanalyse (Unfallursachen, Verletzungsarten) - Verteilung auf Ämter und Bereiche	7-8
1.4.1. Prozentuale Darstellung der Unfallursachen	9
1.5 Ergebnis der Unfallursachen	9
2. Präventive Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und Beratung	
2.1. Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen	10-12
2.2. Unterweisungen / Schulungen / Seminare zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz	13
2.3. Präventionsmaßnahmen	
2.3.1. Gefährdungsbeurteilungen Kindertagesstätte u. Horte	13
2.3.2. Gefährdungsbeurteilungen Reinigungsdienst	13
2.4. Homeoffice	14
2.5. Brandschutz im Rathaus	14
3. Arbeitsschutzausschuss	14
4. Ausblick 2018	14

1. Die Entwicklung des Unfallgeschehens im Jahr 2017

1.1. Die absoluten Zahlen – meldepflichtige Arbeitsunfälle



Im Jahresverlauf 2017 hat sich die Zahl der Arbeits- und Wegeunfälle gegenüber dem Vorjahr um insgesamt fünf meldepflichtige Unfälle und drei meldepflichtige Wegeunfälle verringert.

1.2. Unfallhäufigkeit (1000-Mann-Quote)

Meldepflichtige Unfälle je 1000 Beschäftigte der Stadt Norderstedt

Die 1000-Mann-Quote beinhaltet alle meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle und erlaubt einen weiteren präzisen Blick auf das Unfallgeschehen.

Im Vergleich liegt die 1000-Mann-Quote auf dem Niveau des Vorjahres.

Jahr	Unfallhäufigkeit	
	Stadt Norderstedt	Summe aller Berufsgenossenschaften
2009	25,1	25,8
2010	25,1	27,4
2011	20	26
2013	27	22,5
2014	24	22,7
2015	35,78	21,98
2016	27,1	21,89
2017	27,13	noch offen

1.3. Unfallschwere

1.3.1. Durchschnittliche Unfallschwere / Ausfalltage gesamt

Summe der Ausfalltage aller Arbeitsunfälle ab 4. Ausfalltag ohne Wegeunfälle dividiert durch die meldepflichtigen Arbeitsunfälle



Die durchschnittliche Unfallschwere liegt wieder auf einem deutlichen niedrigeren Niveau. Es kommt zum Tragen, dass wir in dem Jahr 2017 keinen sehr schweren Arbeitsunfall hatten und die Anzahl der leichten Unfälle ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück.

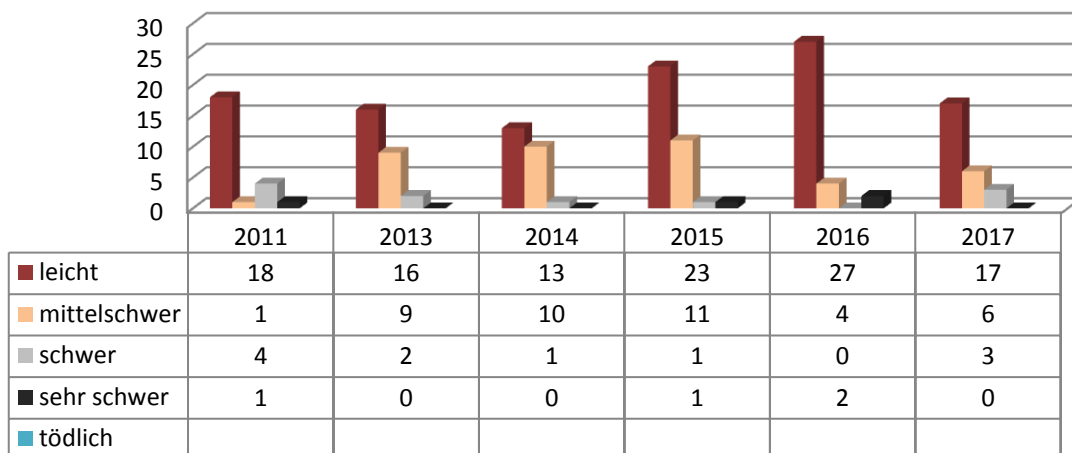
Bei der durchschnittlichen Unfallschwere zeigt die Statistik 15,9 Ausfalltage pro meldepflichtigen Arbeitsunfall auf.

1.3.2. Unfallschwere meldepflichtiger Unfälle – Gliederung in vier Stufen

In der internationalen Unfallforschung ist es üblich, die Unfallschwere meldepflichtiger Unfälle in vier Stufen zu gliedern:

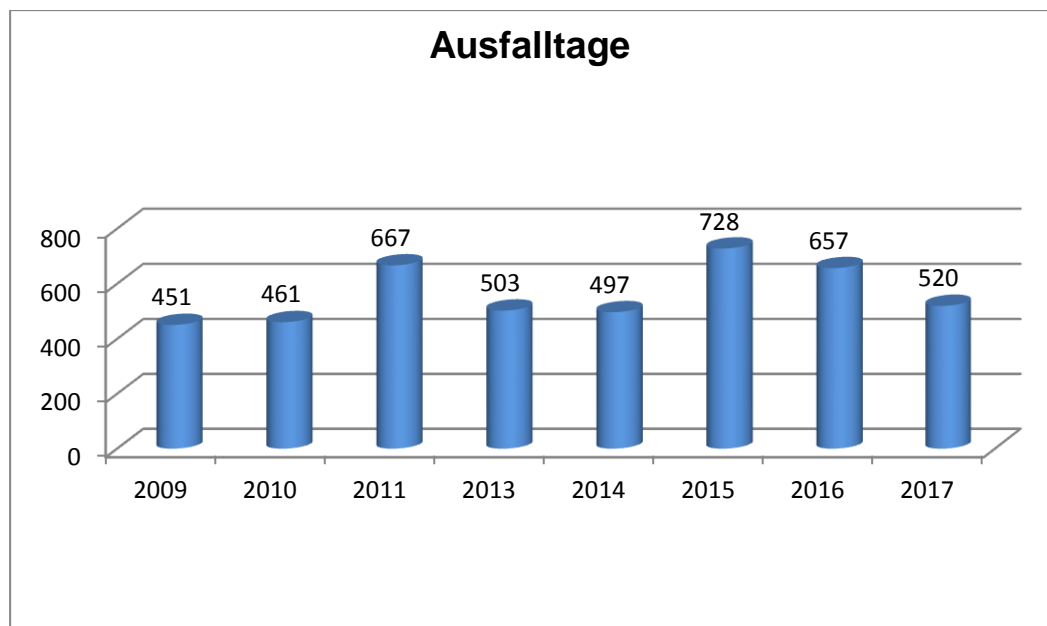
Leichter Unfall	4 – 20 Ausfalltage
Mittelschwerer Unfall	21 – 45 Ausfalltage
Schwerer Unfall	46 – 90 Ausfalltage
Sehr schwerer Unfall	Mehr als 90 Ausfalltage

Durchschnittliche Unfallschwere



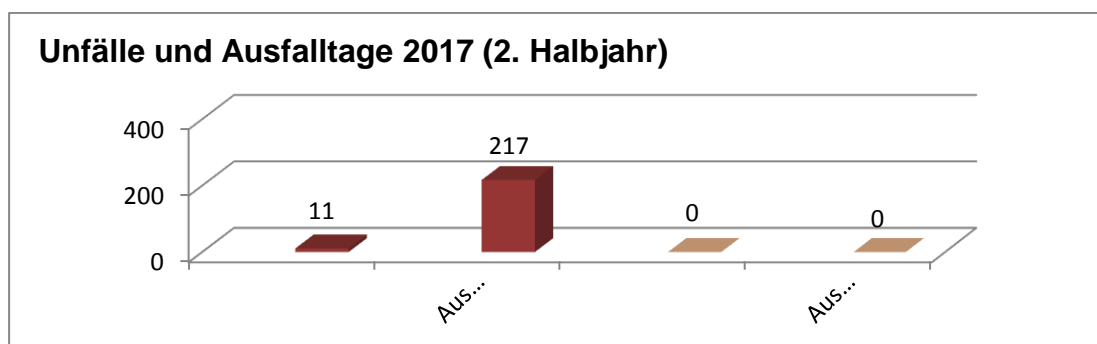
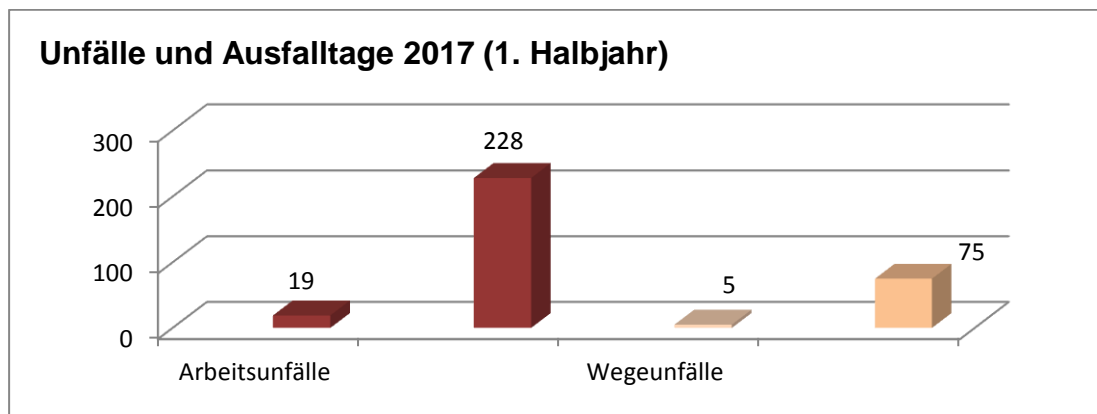
Bei den leichten Unfällen im Jahr 2017 zeigen die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr 2016 eine signifikante Abnahme.

Ausfalltage



Im Jahresvergleich hatte die Stadt Norderstedt wieder eine deutliche Abnahme der Ausfalltage durch Arbeits- und Wegeunfälle.

1.3.3. Ausfalltage insgesamt und gegliedert nach Bereichen



Die folgende Übersicht zeigt die Ausfalltage der jeweiligen Bereiche im Jahr 2016 u.17

Amt	Bereich	Ausfalltage 2016 gesamt	Ausfalltage 2017 gesamt	Ausfalltage 2016 ohne Wegeunfälle	Ausfalltage 2017 ohne Wegeunfälle
70 FB 702	Stadtpflege / Friedhöfe	74	234	74	216
70 FB 701	Entsorgung / Straßenreinigung / Abwasser / Siel	69	35	69	13
70	Bauhof/ Hempels	61	31	48	31
68 FB 682	Reinigungsdienst	235	27	209	27
68 FB 681	Hausmeister	3	5	3	5
41	JFH	-	3	-	3
42	Kindertagesstätten / Horte	169	143	150	88
BW	Bücherei/ VHS	10	0	10	0
11	Verwaltung	29	23	24	22
37	Feuerwehr	7	19	7	18
	Gesamt:	657	520	594	423

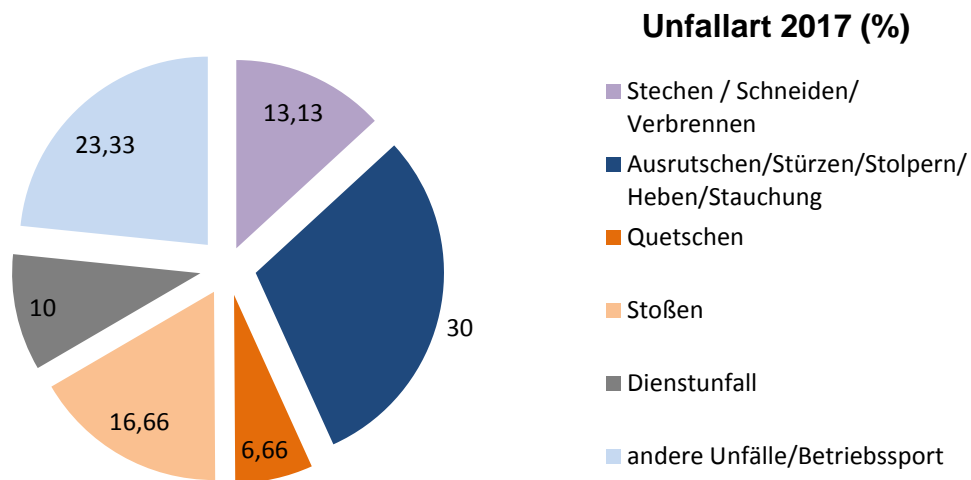
- Im Betriebsamt hat sich im Jahr 2017 die Anzahl der Ausfalltage im Bereich der Stadtpflege und Friedhöfe von 74 auf 216 Ausfalltage deutlich erhöht. In den anderen Fachbereichen haben sich die Ausfalltage durch Arbeitsunfälle ohne Wegeunfälle deutlich verringert.
- Im Amt für Gebäudewirtschaft hat sich die Anzahl der Ausfalltage deutlich reduziert. Im Jahr 2016 fiel ein schwerer Unfall im Reinigungsdienst mit 186 Ausfalltagen besonders ins „Gewicht“.
- Für den Bereich der Kindertagesstätten/Horte ist eine deutliche erkennbare Abnahme der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle ohne Wegeunfälle festzustellen.
- Im Amt 37 für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist eine Zunahme der Ausfalltage erkennbar.

1.4. Unfallschwerpunktanalyse (Unfallursachen, Verletzungsarten) – Verteilung auf Ämter und Bereiche

Der Tabelle auf der folgenden Seite sind die Unfallarten und deren Verteilung auf die jeweiligen Ämter und Bereiche zu entnehmen. In dieser Statistik wurden insgesamt die Unfälle bewertet, die Ausfalltage zur Folge hatten, d.h. es wurden auch die nicht meldepflichtigen Unfälle berücksichtigt.

Unfallart		Stechen / Schürfungen Schneiden Verbrennen Sonst.	Stolpern/ Ausrutschen/ Umknicken, Sturz Stauchung	Quetschen	Stoßen	Verkehrs- unfall bei der Arbeit	andere Unfälle	Wege- unfälle				
Amt	Bereich								2014	2015	2016	2017
702	Grünflächen		2	1	2	1			4		5	6
702	Straßenbau		1						1	4	3	1
701	Abwasser Siel	1							0	2		1
701	Entsorgung/ Straßenreinig.	1	1				1		3	7	3 2	2 1
70	Bauhof Hempels	1 1	1	1					4	2	4 3	2 2
682	Reinigungs- dienst		1		1				5	9	5	2
681	Hausmeister						1		1	4	1	1
37	Feuerwehr						1				1	1
42	Kitas/Horte /Küche		2		2		4		9	10	11	8
41	JFH					1			1	2		1
45	Musikschule											
11	Verwaltung		1			1			6	2	2	2
BW	Bücherei/VHS								1		1	
	Gesamt 2016	4	9	2	5	3	7		35	42	41	30

1.4.1 Prozentuale Darstellung der Unfallursachen



Im letzten Jahr zeichneten sich im Wesentlichen drei Hauptunfallschwerpunkte ab. Das Ausrutschen/Stolpern/Stürzen usw., Unfälle durch „Stoßen“ und „andere“ Unfälle sind die häufigsten Unfallursachen. Mit der Begrifflichkeit „andere Unfälle“ werden Unfälle erfasst, die in keinem eindeutigen Schema der Unfallarten erfasst werden können.

1.5. Ergebnis der Unfallursachen

Die drei schweren Unfälle haben mit 178 Ausfalltagen einen Anteil von ca. 34% an den Gesamtausfalltagen. Erfreulich ist, dass sich kein sehr schwerer Unfall im Jahr 2017 ereignete und der Rückgang der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle.

2. Präventive Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzmaßnahmen

2.1. Betriebsbegehungen/ Gefährdungsbeurteilungen

Erste Hilfe -Grundseminar
Explosionsschutzdokument für den Bauhof
Gefährdungsbeurteilung Kita Forstweg
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Forstweg
Sicherheitsbegehung u. Nachbegehung Kita Forstweg
Gefährdungsbeurteilung Kita Wichtelhöhle
Gefährdungsbeurteilung Kita Wichtelhöhle / Dokumentation
Gefährdungsbeurteilung psychologische Beratungsstelle
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung psychologische Beratungsstelle
Begehung Bildschirmarbeitsplätze
Unterweisung Reinigungskräfte im Schulzentrum Süd
Sicherheitsgespräch Amtsleitung 211
Arbeitsplatzbegehung Rathaus
Unterweisung Reinigungskräfte in der Willy Brand Schule
Gefährdungsbeurteilung Kita Pustebblume ASA-Sitzung
Sicherheits- und Nachbegehung Kita Pustebblume
Unterweisung Reinigungskräfte im Copernicus Gymnasium
Sicherheitsbegehung - Aussengelände Gymnasium Harksheide
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Pustebblume
Sicherheitsbegehung Copernicus Gymnasium – Unfalluntersuchung nach einem Chemieunfall
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Pustebblume
Begehung Turnhalle Gymnasium Harksheide - Absturzsicherung
Beratungsgespräch – Ergonomische Anforderungen der Homeoffice Arbeitsplätze

Gefährdungsbeurteilung Kita Sternschnuppe und Kita Ministerne
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Sternschnuppe und Kita Ministerne
Gefährdungsbeurteilung Hort Niendorfer Straße
Beratungsgespräch mit dem Objektverantwortlichen Hort Niendorfer Straße - Baumaßnahme
Gefährdungsbeurteilung Druckluftkompressor
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Niendorfer Straße
Arbeitsplatzbegehung des Schulsekretariats und anliegende Räume der Erich Kästner Schule
Betriebsanweisung für Alleinarbeit und besondere Gefahren
Bericht des Schulsekretariats der Erich Kästner Schule
Einweisung und Unterweisung Bildschirmarbeitsplatz und Homeoffice
Gefährdungsbeurteilung Pellwormstraße ASA Sitzung
Beratung auf dem Bauhof - Arbeitstätigkeiten am Straßenrand
Gespräch auf dem Bauhof wegen einer Betriebserkrankung mit der Aufsichtsbehörde
Ortsbegehung in Bargtheide – Arbeitsplatzbegehung Homeoffice
Sicherheitsbegehung im Jugendamt nach einem Brand im Rathaus. Nachprüfung der Besetzung der Räumungs- und Brandschutzhelfer im Rathaus
Einweisung Vorarbeiter der Reinigungskräfte für die Unterweisung Verhalten in naturwissenschaftlichen Räumen.
Stellungnahme und Maßnahmen nach dem Brand im Rathaus
Gefährdungsbeurteilung Kita Pellworminsel
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Pellwormstraße
Nachbegehung Gefährdungsbeurteilung Kita Pellwormstraße
Brand im Rathaus: Besprechung und Nachlese der Evakuierung des Rathauses mit der Dienstleitung
separate Unfallstatistik des Betriebsamtes
Unfalluntersuchungen der Ämter

Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung Pellworminsel
Nachbegehung Hausmeisterwerkstatt Pellworminsel Bericht Hausmeisterwerkstatt Pellworminsel
Eingangshalle Kita Pellworminsel
Vorarbeitertreffen Reinigungskräfte
Vorlage Gefährdungsbeurteilung Reinigungsdienst
Fortbildung Unfallkasse
Jugendfreizeitheim Bunker – Beratung und Sicherheitsbegehung
Gefährdungsbeurteilung Kita Tannenhof Siedlerweg und Schillerstraße
Dokumentation Gefährdungsbeurteilung Kita Tannenhof
Begehungsbericht Bunker Jugendfreizeitheim
ASA-Sitzung
Sicherheitsbegehung Bauhof
Unfallstatistik Betriebsamt
OHSAS Zertifizierung: Audit Bauhof
Gefährdungsbeurteilung Reinigungsdienst - OGGs Heidberg
SAS - Sitzung Bauhof
interne Fortbildung Gewaltprävention
Bericht Istsituation des Arbeitsschutzes im Amt 42 u. Amt 68
Gefährdungsbeurteilung Reinigungsdienst

2.2. Unterweisungen/ Schulungen/ Seminare zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz

- Die zentrale Steuerung organisierte folgende Seminare zu Themen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge:
 - Erste-Hilfe-Grundseminare
 - Erste-Hilfe-Trainingsseminare
 - Business Yoga
 - Stressbewältigung und Burnoutprävention
 - Ersteinweisung Arbeitssicherheit
 - Resilienz: Widerstandsfähigkeit und Flexibilität ist erlernbar
 - Stressbewältigung
 - Fit, gesund und voller Energie - Mit Motivation und Spaß die Gesundheit stärken
 - Deeskalation - Sicherheit in Konfliktsituationen - Aufbauseminar

2.3. Präventionsmaßnahmen

2.3.1. Gefährdungsbeurteilung Kindertagesstätten und Horte

Im Rahmen des Arbeitsschutzgesetzes wurden für die Kindertagesstätten und Horte die Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Die Anforderungen der berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Vorschriften waren in der Vergangenheit nicht erfüllt.

Die Einhaltung der gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften erfordert ein ständiges Abgleichen mit betrieblichen Veränderungen, d.h. Veränderungen müssen regelmäßig auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften überprüft werden.

Demzufolge muss die Dokumentation im Arbeits- und Gesundheitsschutz laufend überprüft und aktualisiert werden. Dies gilt im Besonderen für die Gefährdungsbeurteilungen.

2.3.2. Gefährdungsbeurteilung Reinigungsdienst

Die bereits erstellten Gefährdungsbeurteilungen des Reinigungsdienstes haben keinen rechtsicheren Status. Diese Gefährdungsbeurteilungen sind in der Umsetzung fehlerhaft, „veraltet“ und sind nicht aktualisiert worden.

Für die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilungen des Reinigungsdienstes müssen für die jeweiligen Standorte nicht nur die Gefährdungsbeurteilungen nach Arbeitsschutzgesetz, sondern auch nach der Betriebssicherheitsverordnung, d.h. für die Arbeitsmittel, erstellt werden. Andere Gefährdungsbeurteilungen nach Lastenhandhabungsverordnungen etc. müssen zusätzlich erstellt werden.

2.4. Homeoffice

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für Telearbeit bzw. Homeoffice nach der Arbeitsstättenverordnung wird z.Zt. in der Praxis umgesetzt.

Die Beschäftigten der Homeoffice - Arbeitsplätze sollen Fotos von ihren Homeoffice Arbeitsplätze erstellen und anhand der Fotos wird dann die Gefährdungsbeurteilung bearbeitet.

Die Praxis hat gezeigt, dass teilweise die Arbeitsplätze in größeren Entfernungen zum Rathaus Norderstedt liegen und der zeitliche Aufwand für die Begehungen eingegrenzt werden muss.

In Einzelfällen ist aber weiterhin nicht auszuschließen, dass eine Begehung vor Ort notwendig ist. Dies wird die Praxis zeigen.

2.5. Brandschutz im Rathaus

Das Brandgeschehen im Rathaus Norderstedt hat gezeigt, dass eine Evakuierung im Notfall zügig umgesetzt wird. Das überarbeitete und nachhaltige Räumungskonzept des Rathauses hat sich bewährt.

Im Rahmen der Unfalluntersuchung wurde vor Ort eine Brandschutzbegehung mit dem Vertreter des Brandschutzbeauftragten der Stadt Norderstedt durchgeführt. Eine Stellungnahme liegt der Rathausleitung vor. Das nachhaltige Räumungskonzept wurde nach dem Brandgeschehen aktualisiert.

3. Arbeitsschutzausschuss

Der Arbeitsschutzausschuss, auf dem aktuelle Arbeitsschutzprobleme behandelt werden, tagte vierteljährlich. Schwerpunktthemen waren:

1. Jahresbericht 2016 und Unfallstatistik
2. Gefährdungsbeurteilung Kita und Horte
3. Leiterprüfung und Organisation
4. Raumklimatische Bedingungen nach Arbeitsstättenrichtlinie - Beispiel
5. Brand im Rathaus - Nachlese

4. Ausblick 2018

- Klärung von Schulungen
- Unterstützung und Beratung der Ämter
- Sicherheitsbegehungen

Norderstedt, den 19. März 2018

Im Auftrage
Michael Tautz